*Ein großer Geburtstag klopft, weil er das Rumpeln findet.*

# Pilotierung einer Lernverlaufsdiagnostik sprachlicher Fähigkeiten am SBBZ Sprache

**Melanie Besca, Marco Ennemoser**

## Ziel

- systematische Verlaufskontrolle der sprachlichen Entwicklung von Risikokindern mit Sprachförderbedarf
- frühzeitiges Erkennen von Nonrespondern/ Stagnation
- Optimierung/ Anpassung von Fördermaßnahmen

## Fazit

Aktuelle Ergebnisse in Pilotstudie am SBBZ Sprache weisen neben klassischen Testgütekriterien auf Änderungssensitivität der Paralleltests hin.

## Hintergrund

Verfahren **zur Diagnostik sprachlicher Fähigkeiten** sind meist mehrdimensional, sehr zeitintensiv und umfangreich und nicht für den zeitlich engmaschigen Einsatz konzipiert. Sie werden i.d.R. als Statusdiagnostik eingesetzt, um

- Förder- und Unterstützungsbedarf zu identifizieren und
- als Grundlage der Interventionsplanung. (Spreer 2018)

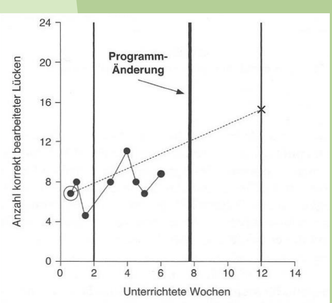



Abbildung aus Walter 2014, S. 182

Merkmale von **Lernverlaufsdiagnostik (LVD)** sind kurze Tests, häufige Wiederholung durch Parallelformen und meist ein Indikator als Kompetenzmaß, um Lernzuwächse über längeren Zeitraum zu erfassen. Ziel ist es,

- einen Förderbedarf frühzeitig zu erkennen,
- die Wirksamkeit einer Förderung zu evaluieren und
- ggf. Nonresponder frühzeitig zu erkennen.

(z.B. Breitenbach 2020, Deno 2003)

## Forschungslücke

Bisher sind noch keine Verfahren der Lernverlaufsdiagnostik im Bereich der mündlichen Sprache verfügbar.

Eine LVD im Bereich der mündlichen Sprache muss entwickelt und in unterschiedlichen Kontexten, z.B. am SBBZ Sprache* erprobt werden.

* Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum mit Förderschwerpunkt Sprache

## Entwicklung Paralleltests

Sätze Nachsprachen als Globalmaß sprachlicher Fähigkeiten

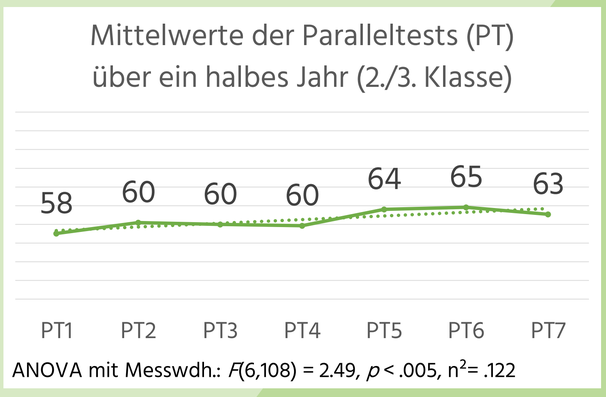
- erfordert grammatisches, semantisches Wissen und Arbeitsgedächtnis (Goldammer et a. 2010; Grimm 2015)
- bisher schon aussägekräftiges Maß in der Sprachdiagnostik (z.B. Erkennung Risikokinder, Feststellung SES, Prädiktor LRS) (Abed Ibrahim et al. 2018 ; Goldammer et al. 2011 ; Schöler & Brunner 2008)

Konstruktion der Paralleltests

- 16 Sätze (vier sinnvolle, 12 sinnlose, aber grammatisch korrekte)
- ansteigende grammatische Komplexität, zunehmende Satzlänge
- Wörter systematisch nach Zufallsprinzip aus childLex-Datenbank (Schroeder et al. 2015)
- grammatische Konstruktion orientiert am unauffälligen Grammatikerwerb (Ulrich 2017)

## Ergebnisse

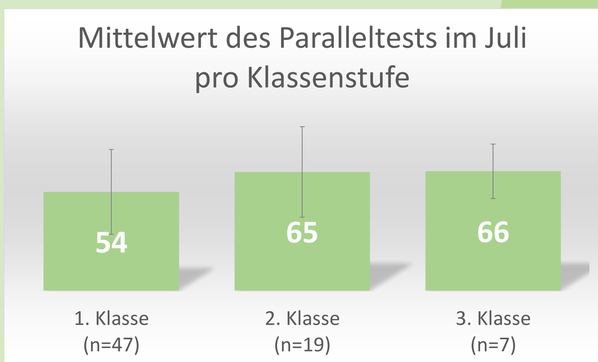
### Änderungssensitivität




- Mittelwerte der Paralleltests unterscheiden sich signifikant,
- mittlere Effektstärke (Hatti, 1988)
- Übungseffekt?!

Paralleltests erfassen eine sprachliche Veränderung über einen längeren Zeitraum.

### Entwicklung der Sprachkompetenz



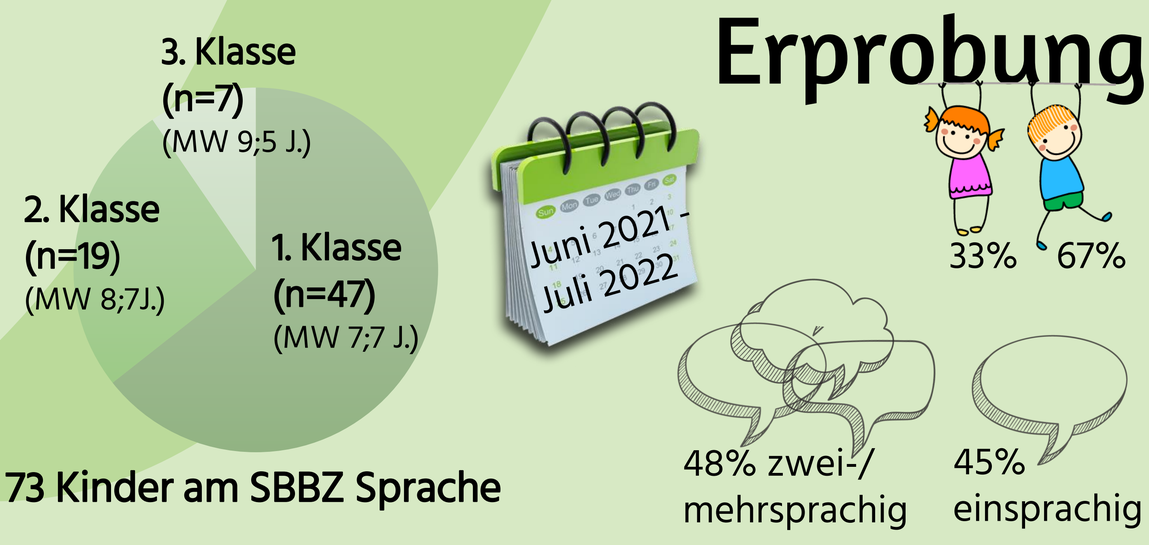

- Zuwachs der Mittelwerte von 1. zu 2. Klasse
- stagnierende MW von 2. zur 3. Klasse (zu kleine Stichprobe in 3. Klasse)

### konvergente Validität

| | |
|---|---|
| Sätze Nachsprechen aus P-ITPA (n=19) | r= .78** - .89** |
| Bildbenennung aus SET 5-10 (n=19) | r= .75** |
| Grammatik aus P-ITPA (n=19) | r= .73** |
| Sprachverständnis MSVK (n=31) | r= .67** |
| AG-Mottier-Silben (n=19) | r= .33 |
| | ** p < .01, * p < .05 |

Paralleltests zeigen hohe Übereinstimmung mit Testergebnissen, die das gleiche Konstrukt messen oder theoriebegründet zusammenhängen.

## Erprobung




**73 Kinder am SBBZ Sprache**

PH Ludwigsburg
University of Education

**Kontakt**
Melanie Besca
besca@ph-ludwigsburg.de

**Betreuer*in**
Prof. Dr. Marco Ennemoser
Prof.'in Dr. Margit Berg

**Literatur**
Abed Ibrahim, L., Hamann, C. & Öwerdieck, D. (2018). Identifying Specific Language Impairment (SLI) across Different Bilingual Populations: German Sentence Repetition Task (SRT). Proceedings of BUCLD, 42, 1–14.
Deno, S. L. (2003). Developments in Curriculum-Based Measurement. THE JOURNAL OF SPECIAL EDUCATION, 37(3), 184–192.
Breitenbach, E. (2020). Lernverlaufsdiagnostik: In: Diagnostik. Module Erziehungswissenschaft (Bd. 5). Springer VS.
Goldammer, A. von; Mähler, C.; Bockmann, A.-K.; Hasselhorn, M. (2010): Vorhersage früher Schriftsprachleistungen aus vorschulischen Kompetenzen der Sprache und der phonologischen Informationsverarbeitung. In: Zeitschrift für Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie 42 (1), S. 48–56.
Goldammer, A. von; Mähler, C.; Hasselhorn, M. (2011): Determinanten von Satzgedächtnis-Leistungen bei deutsch- und mehrsprachigen Vorschulkindern. In: Zeitschrift für Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie 43 (1), S. 1–15.
Grimm, H. (2015): SETK 3-5. Sprachentwicklungstest für drei- bis fünfjährige Kinder (3;0-5;11 Jahre) Diagnose von Sprachverarbeitungsfähigkeiten und auditiven Gedächtnisleistungen. 3., überarbeitete und neu normierte Auflage. Hogrefe.
Schöler, H. & Brunner, M. (2008). HASE: Heidelberger Auditives Screening in der Einschulungsuntersuchung (2., überarbeitete und erweiterte Auflage). Westra.
Schroeder, S., Würzner, K.-M., Heister, J., Geyken, A. & Kliegl, R. (2015). childLex: A lexical database of German read by children. Behavior Research Methods, 47, 1085–1094.
Spreer, M. (2018). Diagnostik von Sprach- und Kommunikationsstörungen im Kindesalter. Reinhardt.
Ulrich, T. (2017). Grammatikerwerb und grammatische Störungen im Kindesalter. Ergebnisse des Forschungsprojekts GED 4-9 und ihre Implikationen für sprachdiagnostische und –therapeutische Methoden [Habilitationsschrift]. Universität zu Köln.
Walter, J. (2014):Lernfortschrittsdiagnostik Lesen (LDL) und Verlaufsdiagnostik sinnerfassenden Lesen (VSL): Zwei Verfahren als Instrumente einer formativ orientierten Lesediagnostik. In: Masselhorn, M.; Schneider, W.; Trautwein, U. (Hrsg.): Lernverlaufsdiagnostik. Hogrefe, S. 165-201.
Abbildung: https://contentimg.s3.amazonaws.com/seo_bilder/holzzahnraeder_rund.png